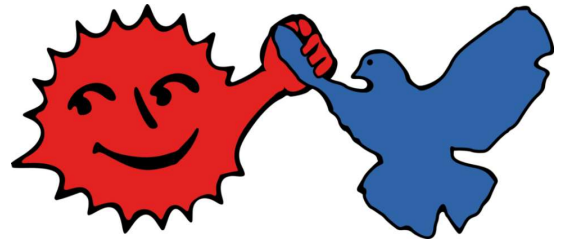


- Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
- Arbeitskreis Ostermarsch Gronau
- Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau
- Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)
- Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG)



Kontakt: Udo Buchholz, 02562-23125 / Erreichbarkeit beim Ostermarsch: 0178 - 9050717

Pressemitteilung
27.03.2024

Karfreitag (29.3.24) Ostermarsch-Auftakt in Gronau. Ziel: Die Urananreicherungsanlage

Inhalte – Ostermarsch-Route – RednerInnen

In Gronau (Westfalen) findet Karfreitag (29. März 2024) wieder im Schulterschluss mit den bundesweiten Ostermärschen der Friedensbewegung ein Ostermarsch zur umstrittenen Urananreicherungsanlage statt. Die Auftaktkundgebung fängt um 13 Uhr am Bahnhof Gronau an. Die Abschlusskundgebung wird nach dem Ostermarsch gegen 14.30 Uhr vor dem Haupttor der Urananreicherungsanlage beginnen, Röntgenstraße 4. Bei den Kundgebungen kommen Rednerinnen und Redner aus mehreren Ländern zu Wort. Veranstaltet wird der Ostermarsch in diesem Jahr vom Arbeitskreis Ostermarsch Gronau, in dem Anti-Atomkraft- und Friedensinitiativen aus dem Dreiländereck rund um Gronau (NRW, Niederlande, Niedersachsen) zusammen arbeiten.

Schon seit den 80er Jahren werden in Gronau Ostermärsche zur Urananreicherungsanlage durchgeführt. Immer wieder wird dabei darauf hingewiesen, dass die Zentrifugentechnik, die bei der Urananreicherung zum Einsatz kommt, auch zum Bau von Atomwaffen genutzt werden kann. Zudem werden auch weitere aktuelle Themen aufgegriffen. Und so lautet das Motto des diesjährigen Gronauer Ostermarsches: „Energiewende & Frieden statt Atommüll, Atomwaffen & Krieg“.

Zur militärpolitischen Brisanz der Uranzentrifugen sowie zur Ballung der Atomanlagen im Dreiländereck rund um Gronau heißt es im Aufruf zur Teilnahme an dem Ostermarsch:

„Diese Zentrifugentechnik kommt auch im Atomprogramm des Irans zum Einsatz. Fest steht: Wer über die Zentrifugentechnik verfügt, kann sie grundsätzlich für die Versorgung von Atomkraftwerken, aber auch für die Produktion von Atomwaffen nutzen. Die Bundesrepublik sichert sich mit dem Betrieb der Urananreicherungsanlage Gronau und der Zentrifugen-Firma ETC in Jülich den Status einer stillen Atommacht. Jegliche Urananreicherung muss international verboten und geächtet werden.

Im Dreiländereck von NRW, Niedersachsen und den Niederlanden wehren wir uns auch gegen den Einstieg des russischen Atomkonzerns Rosatom bei der Brennelementeproduktion in Lingen, gegen ständige Urantransporte und gegen die drohenden Castor-Atommüll-Transporte quer durch NRW von Jülich nach Ahaus. Wir lehnen den geplanten Neubau von Atomkraftwerken in den Niederlanden ab und fordern das Aus für den internationalen Uranabbau.“

Einleitend steht in dem Aufruf mit Blick auf die Weltpolitik:

„Die Welt steht buchstäblich in Flammen: Der brutale russische Angriffskrieg in der Ukraine bringt weiterhin sehr vielen Menschen Leid, Tod und Vertreibung – und es ist leider nicht der einzige Krieg, der aktuell tobt. Immer weitere Konfliktherde entstehen, während andere Konflikte, wie etwa zwischen Israel und Palästina, erneut gewaltvoll eskaliert sind. Und die Gefahr eines Atomkrieges ist aufgrund der russischen Aggression so groß wie schon lange nicht mehr.“

Und perspektivisch heißt es in dem Aufruf:

„Wir benötigen eine grundlegende Abkehr von Kriegslogik und Militarisierung. Putin muss sich aus der Ukraine zurückziehen. In Isreal und Palästina muss unter internationaler Vermittlung ein friedlicher Dialog Einzug halten. Wir fordern die Bundesregierung dazu auf, mit Diplomatie dazu beizutragen, dass die Waffen endlich schweigen. Die Steigerungen der Rüstungsausgaben führen dazu, dass zu Lasten von Bildung, Rente und Klimaschutz immer mehr Geld für zivile Bereiche fehlt. Dem müssen wir unseren Friedenswillen entgegen setzen!“

Zur Teilnahme an dem Gronauer Ostermarsch rufen Initiativen und Organisationen aus Gronau sowie aus dem Großraum Münsterland und Emsland auf, Auch der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) unterstützt den Aufruf zur Teilnahme.

Den vollständigen Aufruf zur Teilnahme findet man unter
<https://ostermarsch-gronau.de>

Bei der Auftaktkundgebung am Bahnhof Gronau gibt es folgende Redebeiträge:

- **William van den Heuvel** (Enschede voor vrede): Informationen über die niederländische Urananreicherungsanlage in Almelo und über die Pläne zum Bau neuer Atomkraftwerke in den Niederlanden
- **Burkhard Helling** (Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“: Drohende Castor-Atommüll-Transporte von Jülich nach Ahaus / Stand der Dinge

- **Brigitte Hornstein**, IPPNW Münster (Deutsche Sektion der Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW): Urananreicherung und Atomwaffen ächten – weltweit (Die IPPNW erhielt 1985 den Friedens-Nobelpreis)

Musikalische Unterstützung gibt es beim Ostermarsch-Auftakt von **Lukas Berning** aus Ochtrup.

Nach der Auftaktkundgebung führt der Ostermarsch vom Bahnhof über das Landesgartenschau Gelände zur Gildehauser Straße und von dort über die Kaiserstiege, Opelstraße und Röntgenstraße zum Haupttor der Urananreicherungsanlage

Hier gibt es bei der Abschlusskundgebung weitere Redebeiträge:

- **Vladimir Sliwjak**, Co-Vorsitzender und Mitbegründer von Ecodefense, eine der aktivsten Umweltorganisationen Russlands und Träger des Alternativen Nobelpreises: Die Verknüpfung deutscher und russischer Atomunternehmen
- **Dipl.-Ing. Reinhard Övermann**, Steinfurt: Die Gefahren des Uranmülls
- **Edzard**, Oldenburg: Der Anfang der Atomspirale / Vergiftung von Menschen und Natur durch den Uranabbau und Uranverarbeitung
- **Hanna Poddig**, Aktivistin und Strafverteidigerin: Aktuelle (Straf)-Verfahren gegen Anti-Atom-Aktivist*innen und Möglichkeiten der Solidarität

Unterstützt wird die Abschlusskundgebung von dem Kölner Liedermacher **Gerd Schinkel**, der bereits mehrfach in Gronau Aktionen gegen die Urananreicherungsanlage musikalisch begleitet hat.

Für das leibliche Wohl sorgt vor der Urananreicherungsanlage die Anti-Atomkraft-VoXküche.

Nach der Abschlusskundgebung besteht um 15.50 Uhr die Möglichkeit mit einem Bus von der Urananreicherungsanlage zum Bahnhof Gronau zurück zu fahren.

Weitere Informationen zu den landes- und bundesweiten Ostermärschen: <http://s9y.ostermarsch-ruhr.de>, <https://www.friedenskooperative.de>